

Mittwoch den 24. September 1879.

(4219—2)

Nr. 7167.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pressgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 213 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 17ten September 1879 auf der ersten Seite, in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Leitartikels unter der Ueberschrift „Ein Wort an den Richterstand“, beginnend mit „Zur Wahrung des Ansehens“ und endend mit „Sicherheit galt“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 213 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 17. September 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare erkannt.

Laibach am 20. September 1879.

(4190—1)

Nr. 5834.

Concurs-Ausschreibung

für drei, eventuell fünf Landesstipendien und für mehrere Zahlplätze an der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach mit zweijähriger Unterrichtsdauer sind für das kommende, am 1. November 1879 beginnende Schuljahr drei, eventuell fünf Landesstipendien jährlicher 120 fl. zu verleihen. Anspruch darauf haben Bauernsöhne aus Krain, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben, kräftiger Körperconstitution und gut gefittet sind, und welche mindestens die Volksschule mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Die Stipendien werden nicht auf die Hand erfolgt, sondern die Schüler erhalten hiefür Kost Wohnung und Unterricht in der Anstalt.

Weiters sind an derselben Schule mehrere Plätze für Zahlzöglinge gegen Entrichtung jährlicher 120 fl. für Kost und Wohnung und eines Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. zu vergeben.

Auch Tagsschüler werden aufgenommen gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes jährlicher 20 fl. in halbjährigen Anticipatraten zu 10 fl.

Bewerber haben ihre eigenhändig slovenisch geschriebenen Gesuche, belegt mit dem Geburts-, Gesundheits-, Sitten- und Schulzeugnisse, Bewerber um Stipendien auch mit dem Armutzeugnisse, dagegen Bewerber um Zahlplätze mit dem entsprechenden Unterhaltsrevers versehen,

bis 15. Oktober 1879

unmittelbar der Direction der Landes-Obst- und Weinbauschule in Slap, wo möglich persönlich, zu überreichen.

Laibach am 16. September 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4226—1)

Nr. 6141.

Amtsdiener-Stelle.

Beim krainischen Landesauschusse ist der Posten eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälter von 350 fl., mit dem Bezuge der Amtskleidung und mit dem Anspruche auf 6 Quinquennalzulagen per 25 fl. nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, ihrer bisherigen Verwendung und

körperlichen Gesundheit sowie unter Nachweisung der Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift, wo möglich persönlich,

bis 20. Oktober 1879

beim gefertigten Landesauschusse zu überreichen. Laibach am 22. September 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(4218—1)

Nr. 390.

Lehrerstellen.

Die Lehrerposten an den einklassigen Volksschulen in St. Georgen mit dem Jahresgehälter von 450 fl., in Tschernutz mit 400 fl. und Naturalquartier, an den zweiklassigen Volksschulen in St. Marein und Franzdorf die zweiten Lehrerstellen mit dem Jahresgehälter per 400 fl. sind definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde —

bis 2. Oktober d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 18. September 1879.

(4192—1)

Nr. 630.

Oberlehrerstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Haselbach ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl., der Functionszulage von 75 fl. und dem Quartiergelde von 80 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche — und zwar bereits angestellte Lehrer im vorgeschriebenen Wege — bis längstens

10. Oktober 1879

hier zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld am 19ten September 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(4201—2)

Nr. 316.

Rundmachung.

Zur Hintangabe der Gästlingsverpflegung pro 1880, 1881 und 1882 wird die Minuendolicitation auf den

29. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und hiezu Uebernahmestlustige mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Marktpreiscertificat und die Speisetabelle hiergerichts eingesehen werden können und der Erstehrer ein Badium von 200 fl zu erlegen haben werde, welches sohin als Caution zu dienen hat.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 18. September 1879.

(4119—3)

Rundmachung.

Es wird hiemit allen Besitzern von Weingärten bekannt gegeben, daß niemand mit der Weinlese früher beginnen darf, als an jenem Tage, welcher von der betreffenden Ortsgemeinde hiefür bestimmt wurde.

Uebertreter dieses Verbotes werden zu Geldstrafen bis zu achtzig (80 fl.) Gulden, eventuell zu Arreststrafen verurtheilt und am allerschärfsten diejenigen bestraft werden, welche zuerst mit einer verbotswidrigen Lese beginnen und den andern mit bösem Beispiele vorangehen. Die Bürgermeister haben bei strengster Strafe die Uebertreter des obigen Verbotes anher zur Abstrafung anzuzeigen, zu welcher Anzeige übrigens jedermann berechtigt ist.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 9. September 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Weiglein.

(4221—1)

Nr. 496.

Lehrerstelle.

In dem Schulbezirke Voitsch sind die Lehrerstellen an den einklassigen Volksschulen zu Godobitsch, Gereuth und Unterloitsch, mit welchen der Jahresgehalt vierter Klasse per 400 fl. und der Genuß eines Naturalquartiers verbunden ist, sofort definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Posten wollen ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 5. Oktober l. J.

diesem k. k. Bezirksschulrath überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch am 20. September 1879.

Der Vorsitzende: Mahot m. p.

(4159—3)

Nr. 581.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Tschemschenitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis

15. Oktober 1879,

und zwar die bereits angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Stein am 17. September 1879.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(4173—3)

Nr. 489.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Altenmarkt ist die zweite Lehrerstelle mit der zweiten Gehaltsklasse per 500 fl. und dem Genuße eines Naturalquartiers definitiv oder provisorisch zu besetzen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre documentierten Gesuche bis zum

5. Oktober 1879

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch am 17. September 1879.

(4172—3)

Nr. 515.

Lehrerstelle.

Die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Velbes mit dem Jahresgehälter von 450 fl. ohne Naturalwohnung ist zu besetzen.

Bewerber wollen die gehörig belegten Gesuche — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde — bis

20. Oktober 1879

hieramts einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 17. September 1879.

Štev. 4856.

Oznaniło.

Lastnikom vinogradov se daje na znanje, da je prepovedano s tergatvo vinsko pred tistim dnevom pričeti, ki ga je občinski odbor postavil.

Kdor bode proti tej zapovedi ravnal, bode oostro kaznovan, naj ostrejši pa tisti, kateri bodo prvi tergati začeli in tako drugim slab izgled dali.

Kazen je do osemdeset goldinarjev globe ali šestnajst dni zavora.

Župani imajo pod oostro kaznijo dolžnost, prestopnike te prepovedi semkaj naznaniti, katero naznanilo je tudi drugim prosto.

C. k. okrajno glavarstvo v Černomlji dne 9. septembra 1879.

C. k. okrajni glavar: Weiglein.

(4144—1)

Nr. 943.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache
des k. k. Hauptsteueramtes gegen Jo-
hann und Franz Mahorčič in Ru-
dolfswerth die exec. Feilbietung der den
Johann und Franz Mahorčič in Ru-
dolfswerth gehörigen, im Grundbuche
der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.
Nr. 154 (gerichtlich bewerthet auf
3000 fl.) und Nr. 28 (gerichtlich be-
werthet auf 900 fl.) vorkommenden,
mit dem executiven Pfandrechte be-
lasteten Realitäten, von denen jede
einzeln ausgerufen und veräußert
werden wird, wegen aus dem steuer-
amtlichen Rückstandsausweise vom
18. Jänner 1879 an landesfürst-
lichen Steuern sammt Umlagen schul-
digen 179 fl. 68 1/2 kr. sammt Anhang
nebst den auf 13 fl. 41 kr. adjustir-
ten bisherigen und der weiter laufen-
den Executionskosten bewilliget, und
zu deren Vornahme die Tagsetzungen
auf den

17. Oktober und

21. November 1879 und

9. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12
Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze an-
geordnet, daß obige Realitäten bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert,
bei der letzten aber auch unter dem-
selben an den Meistbietenden hintan-
gegeben werden.

Rudolfswerth am 2. September
1879.

(4230—1)

Nr. 6383.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des An-
ton Njman von Krainburg (durch Dr.
Mencinger) gegen Lorenz Picman von
Primsau für Margareth Gorjanc von
Freithof lautende Realfeilbietungs-
rubrik mit dem Bescheide vom 4. Juli 1879,
Z. 4613, wurde wegen unbekannten Auf-
enthaltes derselben dem für dieselbe auf-
gestellten Curator Herrn Dr. Burger,
Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am
17. September 1879.

(4248—1)

Nr. 1110.

Bekanntmachung.

Die mit dem diesgerichtlichen Edicte
vom 23. Mai 1879, Z. 1110, aus-
geschriebene erste Feilbietungs-Tagsetzung
betreffs der Realität des Valentin, nun
der Helena Blažič von Sava Curr.-Nr.
24, im Grundbuche ad Weißenfels Urb.-
Nr. 29, ist als auf den

27. September 1879

angeordnet anzusehen.

R. k. Bezirksgericht Kronau am 23ten
September 1879.

(4234—1)

Nr. 4253.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 23ten
April 1879, Z. 3246, fistierte dritte
exec. Realfeilbietung in der Executions-
fache der k. k. Finanzprocuratur gegen
Johann Joanetič von Mötting Nr. 68
pcto. 297 fl. 11 kr. c. s. c. wird reas-
sumando mit dem vorigen Anhang auf
den

1. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mötting am
22. Mai 1879.

(3572—1)

Nr. 4827.

Bekanntmachung.

Dem Michael Stonić von Resselthal,
unbekannten Aufenthaltes, und dessen un-
bekannten Rechtsnachfolgern (durch den auf-
zustellenden Curator ad actum Peter Perše
von Tschernembl) wurde über die Klage
de praes. 23. Juli 1879, Z. 4827, des
Johann Springer von Michelsdorf Nr. 4
wegen 252 fl. 3 kr. und 308 fl. s. A. Herr
Peter Perše von Tschernembl als Cura-
tor ad actum bestellt und diesem der
Klagsbescheid, womit zum ordentlichen
mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf
den

5. November 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord-
net wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
24. Juli 1879.

(4083—1)

Nr. 9433.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Wa-
nic von Gurkfeld (durch Dr. Roceli) die
executive Versteigerung der dem Johann
Herzog von Loke gehörigen, gerichtlich
auf 1653 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr.
434 ad Herrschaft Thurnhamhart vorkom-
menden Realität bewilliget, und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

8. Oktober,
die zweite auf den

5. November
und die dritte auf den

6. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am
18. August 1879.

(4107—3)

Nr. 2842.

**Reassumierung exec.
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton
Pelegri von Idria die exec. Versteigerung
der dem Stefan Homberger von Unter-
lanomla gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl.
geschätzten, sub Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft
Idria vorkommenden Realität reassu-
mando bewilliget und hiezu drei Feilbie-
tungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

2. Oktober,
die zweite auf den

6. November
und die dritte auf den

3. Dezember 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen wer-
den.

R. k. Bezirksgericht Idria am 2ten
Juli 1879.

(3991—1)

Nr. 4903.

Erinnerung

an Urban Klun von Brückl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz
wird dem Urban Klun von Brückl hiemit
erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Ge-
richte Johann Benedig von Stražice die
Klage de praes. 22. Juli 1879, Z. 4903,
pcto. 819 fl. 35 kr. eingebracht, worüber
die Tagsetzung zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung auf den

3. Oktober 1879

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
ist, so hat man zu seiner Vertretung und
auf seine Gefahr und Kosten den Herrn
Georg Vesel von Brückl als Curator ad
actum bestellt.

Urban Klun wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit er allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen
andern Sachwalter bestelle und diesem
Gerichte namhaft mache, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreite und
die zu seiner Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichts-
ordnung verhandelt werden und der Be-
klagte, welchem es übrigens frei steht,
seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-
rator an die Hand zu geben, sich die aus
einer Veräufung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23ten
Juli 1879.

(4092—1)

Nr. 4600.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef
Gostiška von Cevca, Bezirk Voitsch, die
exec. Versteigerung der dem Josef Habe
von Butajnova gehörigen, gerichtlich auf
1180 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 238,
Rectf.-Nr. 312, Urb.-Nr. 109 ad Voitsch
auf Grund des hiergerichtlichen Urtheiles
vom 4. März 1878, Z. 1094, pcto. 80 fl.,
der 10perz., seit 5. Oktober 1875 weiter-
laufenden Zinsen bewilliget, und hiezu drei
Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

7. Oktober,
die zweite auf den

7. November
und die dritte auf den

9. Dezember 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem
Gerichte mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten
aber auch unter demselben hintangegeben
werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Licitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
21. Juli 1879.

(4019—3)

Nr. 16,740.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird den unbekannten Erben und
Rechtsnachfolgern nach Valentin und Jo-
hann Dezman hiemit eröffnet, daß Jo-
hann Rosmann (durch Dr. Zarnik) ge-
gen Marianna Dezman, wiederberehelichte
Presetnik, und Maria Dezman, wieder-
berehel. Ametič aus Jeschja, und die
übrigen unbekannten Erben und Rechts-
nachfolger nach Valentin und Johann
Dezman die Klage de praes. 10ten
Juni 1879, Z. 13,755, pcto. Anerken-
nung des Eigentumsrechtes durch Er-

figung der im Grundbuche der Herrschaft
Egg ob Podpetšč vorkommenden Ader-
realität Urb.-Nr. 176/7, genannt na goj-
nah, Parz.-Nr. 199 hiergerichts eingebracht
hat, worüber mit Bescheid vom 27ten
Juli 1879, Z. 16,740, die Verhandlung im
ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

3. Oktober 1879

angeordnet und der Bescheid dem ihnen
aufgestellten Curator ad actum Dr. Pa-
pež, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Erben und Rechts-
nachfolger nach Valentin und Johann
Dezman mit der Aufforderung verständi-
gigt, zur Tagsetzung entweder selbst zu
erscheinen oder einen andern Rechtsfreund
zu bestellen, oder dem aufgestellten Cura-
tor die allfälligen Behelfe an die Hand
zu geben, da sonst diese Rechtsache nur
mit dem aufgestellten Curator verhandelt
und darüber was Rechtens ist erkannt
werden würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 27. Juli 1879.

(4017—3)

Nr. 2772.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Ratschach (in Vertretung des hohen
k. k. Aercars) die executive Versteigerung
der dem Josef Martinčič von Loschlagora
gehörigen, gerichtlich auf 780 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche des Gutes Weizelslein
sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität
bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-
setzung auf den

3. Oktober l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei zu Ratschach mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei dieser Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert hintangegeben wer-
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Ba-
dium zuhanden der Licitationskommission
zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbuchsextract können
hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 2ten
September 1879.

(4025—3)

Nr. 20,153.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden nachstehende in den Verlaß
des Josef Pouše gehörige Realitäten, als:

- a) die im Grundbuche der D. R. D. Com-
menda Laibach tom. III, fol. 646,
Urb.-Nr. 661 der Steuergemeinde
St. Martin vorkommende Ader-
realität mit dem Ausrufspreise per
65 fl.;
- b) die in der Steuergemeinde Waitšch
sub Einl.-Nr. 10 vorkommende
Wiesrealität, und zwar in sieben in
der Planskizze ersichtlichen Theilen,
mit dem jeweiligen Ausrufspreise per
686 fl., resp. um den Gesamtausa-
rufspreis pr. 4800 fl.;
- c) die im Grundbuche der D. R. D. Co-
menda Laibach Urb.-Nr. 48 und
53, Einl.-Nr. 478 Steuergemeinde
Oberschischka vorkommende Ackerpar-
zelle Nr. 239 mit 1 Joch 1200
Klafter um den Ausrufspreis per
200 fl.,

am 1. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amts-
lokale des k. k. Bezirksgerichtes in Laibach
stückweise, eventuell insgesamt, auch
unter dem Schätzungswerte freiwillig li-
citando veräußert werden.

Die näheren Licitationsbedingungen
und die Grundbuchsextracte liegen hier-
gerichts zur Einsicht vor, und werden bei
der Feilbietungs-Tagsetzung vorgelesen
und zur Einsicht vorgelegt werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 28. August 1879.

(4117—2)

Nr. 5376.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Rassenfuß die exec. Versteigerung der dem Anton Kotnik von Bitoslagora gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 629/II, Rectf.-Nr. 291/II ad Auerberg'sche Gilt vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 5. September 1879.

(4085—2)

Nr. 9266.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Carolina Dornovšek (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Carl Dornovšek von Arch gehörigen, gerichtlich auf 2330 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Urb.-Nr. 193, Dom.-Nr. 190 ad Herrschaft Landstraß, Berg-Nr. 108, 109, 110 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 17. August 1879.

(4084—2)

Nr. 9267.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Dornovšek (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Carl Dornovšek von Arch gehörigen, gerichtlich auf 2330 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Urb.-Nr. 193, Dom.-Nr. 190 ad Herrschaft Landstraß, Berg-Nr. 108, 109 und 110 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 17. August 1879.

(4062—2)

Nr. 3484.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 18ten Juni 1879, Z. 3484, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 1. September 1879 angeordneten ersten Feilbietung der dem Josef Rozman von Kamnit gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

1. Oktober 1879

angeordneten Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. September 1879.

(3997—2)

Nr. 6234.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Anton Pregelj gehörigen, gerichtlich auf 2044 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 14 ad Sittich reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

8. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 17ten August 1879.

(4095—2)

Nr. 5323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Aubel (durch Dr. Wurzbach) die exec. Versteigerung der dem Primus Kovac in Pafu Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 7830 fl. geschätzten Realitäten sub tom. II, fol. 185, Rectf.-Nr. 160 ad Herrschaft Freudenthal wegen aus dem Urtheile vom 26. Mai 1876, Z. 11,050, und dem Vergleiche vom 8. März 1878, Z. 5450, schuldigen 34 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. August 1879.

(4050—2)

Nr. 4528.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Dolenssek (durch Dr. Suppantichitsch von Laibach) die Reassumierung der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 12. April 1876, Z. 1856, bewilligten und mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 7. Juni 1876, Z. 3297, fixierten exec. Feilbietung der dem Josef Černič von Marndul gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sadenstein sub Berg-Nr. 64 vorkommenden, gerichtlich auf 350 fl., und des im nämlichen Grundbuche sub Berg-Nr. 67 vorkommenden, auf 300 fl. gerichtlich bewerteten Weingartens bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagsetzungen, auf den

1. Oktober,

3. November und

2. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 25. Juli 1879.

(4093—2)

Nr. 4710.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Debeuc von Rakitna die exec. Versteigerung der der Apollonia Svete von dort gehörigen, gerichtlich auf 2401 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 364 1/2, tom. V, fol. 153 ad Freudenthal wegen aus dem Vergleiche vom 13. Oktober 1875, Zahl 6919, schuldigen Betrages per 349 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. August 1879.

(3911—3)

Nr. 6169.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Puppis von Unterkofchana die exec. Versteigerung der dem Gregor Jezelnik von Oberkofchana gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 691 und 702 ad Adelsberg pcto. 8 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

3. November

und die dritte auf den

3. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1879.

(3975—2)

Nr. 5149.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gertraud Zgonc, Michael und Maruscha Zgonc, Barthelmä Hočevár, Michael Zgonc'schen Gläubiger, Maria Nared, Elisabeth Zgonc, Mathias Doušal, Adam Telavc und Josef Peteln und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Zgonc, Michael und Maruscha Zgonc, Barthelmä Hočevár, Michael Zgonc'schen Gläubigern, Maria Nared, Elisabeth Zgonc, Mathias Doušal, Adam Telavc und Josef Peteln und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Zgonc von Großsolnik H. Nr. 8 die Klage de praes. 28. August 1879, Z. 5149, pcto. Verjährt- und Erloschenerklärung nachstehender, auf der zu Großsolnik liegenden, im Grundbuche des Gutes Auerberg sub Urb.-Nr. 256, Rectf.-Nr. 92, tom. IV, fol. 205 vorkommenden Einviertelhube pfandrehtlich versicherten Forderungen, als:

- 1.) für Gertraud Zgonc aus der Heiratsabrede vom 19. Juli 1794 per 40 Kronen, à 1 fl. 59 kr., oder 79 fl. 20 kr. M.-M., dann für die Bräutigamsgeschwister ob der Erbtheile, und zwar für Michael Zgonc mit 10 Kronen und für Maruscha Zgonc mit 30 Kronen, zusammen 40 Kronen, à 1 fl. 59 kr., per 79 fl. 20 kr., und für die Bräutigamsmutter ob des Lebensunterhaltes,
- 2.) für Barthelmä Hočevár von Großlaschitz aus dem Schuldbriefe vom 14ten Juli 1807 ob 220 fl.,
- 3.) für die Michael Zgonc'schen Gläubiger aus dem Liquidierungsprotokolle vom 15. Juni 1815 ob 820 fl. 48 1/2 kr. sammt Anhang,
- 4.) für Maria Nared aus dem Ehevertrage vom 22. Jänner 1830 ob 85 fl. sammt Anhang und für Elisabeth Zgonc ob 50 fl. s. A.,
- 5.) für Mathias Doušal aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1815 ob des Lebensunterhaltes,
- 6.) für Adam Telavc aus dem Schuldbriefe vom 3. April 1839 ob 45 fl.,
- 7.) für Josef Peteln von Laperje aus dem Vertrage vom 24. Jänner 1838 und Ergänzung vom 14. Juli 1840 ob der stipulierten Pachtrechte,

eingbracht, und es sei hierüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

2. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočevár von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiebei zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 28. August 1879.

Bei **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**
in Laibach ist zu haben: (2773)

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen, empfiehlt sich:

Fr. Meyer,

Neues Complimentierbuch,
enthaltend: 94 Glückwünsche bei Neujahrs-, Namens- und Geburtstagen, 15 Liebesbriefe, 13 Anekdoten beim Tanz, 20 Gedichte bei Hochzeits- und Geburtstags-Feierlichkeiten, 72 Toaste und 20 belehrende Abschnitte über Anstand, Feinsitte und den gesellschaftlichen Umgang.

Dreißigste Auflage. Preis 75 kr.

Es ist dies das beste und vollständigste aller Complimentierbücher.

Die Trunksucht

wird radical und in kurzer Zeit durch mein unfehlbares, unschädliches Mittel geheilt. — Ohne Wissen des Trinkers anwendbar.

A. Kraehmer, Dresden.
(4243) 4—1

1/4 oder 1/2 Loge im zweiten Range

ist für die kommende Theaterfaison zu vergeben. — Auskunft in Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung. (4193) 3—2

Eine geübte

Lottoschreiberin

wünscht ihren Platz zu ändern. Briefe unter „Terno 200“ poste restante Laibach. (4242)

Ein (4246) 3—1

Prakticant

oder

Lehrling

wird in der Manufacturwaren-Handlung des Herrn **M. K. K. K.** in Laibach aufgenommen.

Ein

Lehrling

wird sogleich aufgenommen bei **J. Geba,**
(4194) 3—3 Uhrmacher.

Eine sehr schöne, neu adjustierte

Wohnung

im I. Stock, ist sogleich zu vermieten in der Bahnhofgasse Nr. 24. (4006) 4—2
Auskunft daselbst beim Eigentümer.

Ein

Paar Pferde,

5- und 6jährig, für den Zug und Lauf geeignet, werden billigst verkauft. Wo? sagt J. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach. (4180) 3—3

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.

Reiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorräthig bei

Carl S. Till,

Unter der Trantsche Nr. 2.

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein angenehmes, kühlendes und blutreinigendes Getränk. In Flaschen à 40 kr. verkauft

(3366) 10—8 **G. Piccoli,**

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Für Kranke und Geschwächte.

2. Auflage im ersten Jahre.

Huber & Lahme's Buchhandlung in Wien, (4195) 20—17 I., Herrngasse 6.

Radikale Heilung der Pollutionen (Samenflüsse) und Impotenz (Manneschwäche).

NB. Ohne Arznei, naturgemäße Diät und rationelle Wasserkur.

Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10.

Neues Werk für Wasserfreunde!

In der Buchhandlung **Huber & Lahme** in Wien, Herrngasse Nr. 6, erschienen:

Studien über Wasser- u. Naturheilkunde zur Behandlung acuter und chronischer Krankheiten. Für Haus und Familie. Ein Compendium der ganzen Naturheilkunde.

NB. Ein Handbuch für jedermann. Preis 90 kr., mit der Post 1 fl. (4007) 20—3

Schmerzlos

ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung beist nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbargergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (2811) 23

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendjahren körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Job und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenerrüthung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen.

Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,** Zweibadlergasse 24. (Preis 2 fl.)

Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich schätzbare Werk kommen zu lassen. (3708) 10

Die Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in Wien

III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so erlauben wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solideste gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Speise für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-23



(3574—1) Nr. 3915.

Bekanntmachung.

Dem **Georg Gasperich** von Welteberg Ps.-Nr. 2, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 12. Juni 1879, Z. 3915, des B. V. Nau, Handelsmann in Freiburg in Baden (durch Dr. Rosina), wegen 333 fl. 87 kr. c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Juni 1879.

Jeder Bandwurm mit Kopf*)

wird innerhalb 1 Stunde gefahr- und schmerzlos beseitigt.

Gegen Einsendung oder Nachnahme von fl. 4 in Banknoten erfolgt portofreie Zusendung des Medikaments vom Apotheker Syllwasschky in Kassel (Hessen).

*) Erfolg wird unbedingt garantiert und der Betrag bei Nichterfolg zurückgezahlt. Ebenso ist jede Vor- und Hungerkur und das Einnehmen von Ricinusöl bei meinem Mittel unnöthig, selbst das kleinste Kind verträgt dasselbe brillant. (4225) 3—1

Das Mittel enthält nichts von Kamala, Kouso und Granatwurzel.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung

in Laibach, Congressplatz Nr. 2,

hät

(4098)

vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, wie den Privatinstitutionen eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schuleinbänden, und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3987) 8—7 Laibach, Elephantengasse, Luckmann'sches Haus.

In **Kleinmayr & Bamberg's**
Verlagsbuchhandlung in Laibach
ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za prestopno leto 1880.

(3566—1) Nr. 4048.

Bekanntmachung.

Den **Ilia und Mitula Radošič,** **Ilia Berlinič,** alle von Bojance, **Ivan Prijanovič** von Kvasica, **Adlesič** aus Adleschitz und **Janze Malnerič** von Brezje, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 20. Juni 1879, Z. 4048, des **Johann Stariha** von Pribojance in Kroazien wegen 13 fl., 163 fl. 8 kr., 16 fl. 64 kr., 43 fl. 30 kr., 150 fl. und 126 fl. 4 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

5. November 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 21. Juli 1879.

(4174—3) Nr. 7301.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß am

29. September 1879,

früh 10 Uhr, hiergerichts die in den **Carl Rhein'schen** Concurs gehörigen, bisher nicht realisierten Activforderungen im Betrage per 3007 fl. 75 kr., ohne Haftung der Concursmasse für deren Richtigkeit und Einbringlichkeit, im öffentlichen Versteigerungswege um jeden Preis gegen sogleiche bare Bezahlung des Meistbotes werden hintangegeben werden.

Laibach am 16. September 1879.

Der k. k. Concurskommissär:
Bidiš.

(4191—2) Nr. 7299.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß am

29. September 1879,

früh 10 Uhr, hiergerichts die zur **C. Boltmann'schen** Concursmasse gehörigen Activforderungen im Betrage von 153 fl. 50 kr., ohne Haftung der Concursmasse für deren Richtigkeit und Einbringlichkeit, im öffentlichen Versteigerungswege um jeden Preis gegen sogleiche bare Bezahlung des Meistbotes werden hintangegeben werden.

Laibach am 16. September 1879.

Der k. k. Concurskommissär:
Bidiš.